

Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „Jule13“ vom 3. März 2016 20:13

Die Eltern sind ja meist ebenfalls sehr gebeutelt und gestresst durch das Verhalten ihres Kindes. Sie gehen in Elterngespräche immer mit dem Gefühl, mit Argwohn, Vorwürfen und Schuldzuweisungen traktiert zu werden. So legen sie sich einen immer dickeren, wehrhafteren Panzer an und wappnen sich innerlich gegen diese Vorwürfe.

Nichts ist schlimmer für diese Eltern, als ergebnislos aus einem solchen, höchst unangenehmen Gespräch gehen zu müssen.

Nimm die Eltern als Experten für ihr Kind ernst. Sie kennen es am besten. Frag sie, wie sie mit dem Fehlverhalten ihres Kindes umgehen. Sie können ja auch nicht alles durchgehen lassen, sonst gehen irgendwann alle Familienmitglieder vor die Hunde.

Vereinbart ein gemeinsames Vorgehen. Legt z.B. gemeinsam eine Regel des Monats fest: Das Kind ist derzeit sehr aggressiv - dann ist die Regel des Monats "Wir lösen Konflikte gewaltfrei." Sollte das Kind dagegen verstößen, gibt es eine Mitteilung an die Eltern, die dann ihrerseits aktiv werden und eine Konsequenz verhängen oder umgekehrt eine gewaltfreie Woche mit einem Ausflug am Wochenende belohnen. Das alles geht natürlich nur, wenn Du weißt, dass Du Dich auf die Eltern verlassen kannst.

Egal wie - das Kind muss wissen, was es darf und was nicht, dass alle Regeln überall gelten und dass es Schule und Elternhaus nicht gegeneinander ausspielen kann.